

Mehr Transparenz, mehr Liquidität

Was die Digitalisierung des Credit Managements konkret bedeutet, konnten die Besucher des Bundeskongresses im Messebereich erfahren. Zu den interessantesten Produkten, die dort angeboten wurden, gehört der Working Capital Explorer der Essener ConSource AG.

Das Berufsbild des Credit Managers wird sich langfristig in Richtung Working Capital Management weiterentwickeln, davon ist Oliver Kuschel, Vorstand der ConSource AG, überzeugt.



„Der Credit Manager hat in seiner Funktion und aufgrund seiner Ausbildung deutlich mehr Potenzial, als derzeit in den Unternehmen tatsächlich genutzt wird“, so Kuschel. „Er könnte der Working Capital Manager für den gesamten Order-to-Cash-Prozess sein.“

Einen Beitrag dazu leistet ConSource mit einer webbasierten Software, die erstmals auf dem Bundeskongress einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der Working Capital Explorer® soll für mehr Transparenz in den zentralen Geschäftsprozessen Order-to-Cash und Purchase-to-Pay sorgen. „Und Transparenz schafft Liquidität“, so das Credo von Kuschel.

Wie funktioniert der Working Capital Explorer® in der Praxis? Um die Analyse zu starten, lädt der Nutzer seine debitorischen und kreditorischen Transaktionsdaten (als Excel- oder CSV-Datei) in die Anwendung hoch. Dort werden sie für unterschiedlichste Berechnungen und Analysen

genutzt und nach der Arbeitssitzung sofort gelöscht, sodass die Datensicherheit nach den Industriestandards, die auch für das Online-Banking gelten, gewährleistet bleibt.

Die Software analysiert die Zahlenwerte, filtert verborgene Prozesse und Zusammenhänge heraus und bereitet diese in grafisch ansprechender Form auf. Zu jedem Zeitpunkt lassen sich Einflüsse auf die Veränderung des Working Capitals bis auf die Ebene des Einzelbelegs zurückverfolgen.

„Dies ermöglicht eine zielgerichtete Steuerung des Working Capitals in allen Unternehmensbereichen“, sagt Kuschel.

Ein Beispiel, das in der unternehmerischen Praxis sehr häufig vorkommt, ist die Abweichung von Kennzahlen an Stichtagen (z.B. DSO und DPO) mit der tatsächlichen innermonatlichen Mittelbindung. Eine Messung und Steuerung des Working Capitals über Stichtagskennzahlen führt des-

halb leicht zu falschen Ergebnissen. Eine gezielte Analyse der prozessualen Zusammenhänge durch den Working Capital Explorer® kann eine neue Sicht der Dinge eröffnen und im Unternehmen gebundenes Kapital freisetzen.

„Weg vom Risiko, hin zur Liquidität – das ist eine spannende Perspektive für den Credit Manager“, sagt Kuschel. „Ein Engagement in diesem Bereich würde mit Sicherheit auch dazu beitragen, die Relevanz und Akzeptanz des Credit Managements in den Unternehmen zu erhöhen.“ Nach seiner Überzeugung entwickelt sich das Berufsbild ohnehin weiter.

(Mitglieder des Bundesverbands Credit Management erhalten noch bis Ende des Jahres einen 20-prozentigen Rabatt auf Lizenzen für den Working Capital Explorer®.)

Ralf Daute,
Redaktion „Der CreditManager“

